



Noach däre verkorkste Weltmeisterschaft hadde ville Fans kaum noch Lust off Fußball, Madilde. Good des es de Stadtpokal git. Doa sährt mer engagierte Fußball von Spieler, dee sich noch quäle on sich iwer en Erfolg freie, au ban es net vill Gäld defier git. Mäi konne ons sowieso off dee nächst Saison gefrai, Max. Es git in Hifäld widder Oberliga-Fußball on schenne Derbys gäge dee Felsche Rucksäck.

Neubau der Kita steht im Fokus

HÜNFELD. Um die neue Kindertagesstätte im Hünfelder Nord- und Ostend geht es am Donnerstag, 2. August, um 18 Uhr im Pfarrheim St. Ulrich. Dazu lädt Bürgermeister Stefan Schwenk ein. Seit dem Auftakt des Projekts „Soziale Stadt“ wurden in unterschiedlichen Formaten die wichtigsten Themen für das Quartier Nord- und Ostend herausgearbeitet und diskutiert. Nun widmet sich eine Veranstaltung dem Thema Kindertagesstätte. Ziel ist es, in einer konstruktiven Diskussion die Anforderungen an einen Kitaneubau zu erörtern. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die weitere Planung. Bund und Land beteiligen sich mit einer Fördersumme von rund 1,8 Millionen an dem Projekt. Insgesamt ist der Neubau der Kindertagesstätte mit drei Millionen Euro veranschlagt. Alle Bürger sind eingeladen, sich einzubringen.

Energieberatung im Kegelspielhaus

HÜNFELD. Eine Energieberatung im Kegelspielhaus in Hünfeld findet am Mittwoch, 1. August, von 15 bis 18 Uhr statt. Interessenten können sich unter Telefon (0171) 9220456 mit dem Energieberater der „Hessischen Energiespar Aktion“, Uwe Nenzel, vorab in Verbindung setzen. Die Anrufer werden gebeten, das Beratungsthema grob zu beschreiben, damit eine individuelle Betreuung ermöglicht wird.

Fahrt zum Kloster Lorsch

HÜNFELD. Der Rhönklub Hünfeld führt am Sonntag, 5. August, eine Tagesfahrt zum UNESCO-Welterbe Kloster Lorsch durch. Neben der Besichtigung der Überreste der Klosteranlage wird auch das neuangelegte Freilichtlabor besucht. Abfahrt ist um 8 Uhr am Parkplatz Unsben. Anmeldungen bis Samstag, 28. Juli, unter Telefon (06652) 5243. Der Teilnehmerpreis beträgt für Mitglieder 26 Euro, für Nichtmitglieder 31 Euro.

Sprengung im Steinbruch

HÜNFELD. Die Firma Bickhardt Bau führt am Mittwoch, 25. Juli, zwischen 12 und 13 Uhr eine Sprengung im Steinbruch an der K 147 bei Roßbach durch. Das teilt die Ordnungsbehörde der Stadt Hünfeld mit.

Ein Bariton mit jeder Menge Potenzial

Georg Rupprecht (17) aus Sargenzell ist Bundessieger von „Jugend musiziert“ / „Ich liebe es, zu singen“

HÜNFELD-SARGENZELL. Wenn Georg Rupprecht aus Sargenzell von Musik spricht, dann leuchten seine Augen. „Wenn ich singe, bin ich in einer komplett eigenen Welt“, erzählt der Bariton. Der 17-Jährige gilt als eines der größten Gesangstalente in der Region. Vor wenigen Wochen wurde er Sieger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Er kann nicht ohne. Im Leben von Georg Rupprecht dreht sich alles um Musik. Wie viele Stunden er am Tag singt, kann der 17-Jährige nicht beziffern. „Aber die Musik ist Teil meines Lebens“, erklärt er und fügt schmunzelnd hinzu: „Ich gehe den Leuten um mich herum oft auf die Nerven, weil ich unbewusst immer am Summen bin.“

Dabei fand Georg Rupprecht erst relativ spät zur Musik. Mit zehn Jahren begann er, Klavier zu spielen. Ein Jahr später entdeckte er über eine Musiklehrerin an der Wigbertschule die Freude zum Gesang. „Mit elf Jahren habe ich zum ersten Mal gesungen und Spaß daran gehabt“, erinnert der Sargenzeller sich. Er schloss sich dem Schulchor der Wigbertschule und dem Jugendchor St. Benedikt in Hünfeld an. „Ich liebe es,



Georg Rupprecht ist eines der größten Gesangstalente der Region.

zu singen. Es gibt so wunderschöne Texte, mit denen

man sich identifizieren kann“, schwärmt Georg

Rupprecht. Mit Musik und Gesang gebe man Texten eine neue Ebene. „Ich finde die Auseinandersetzung damit toll“, unterstreicht er. Klassische Musik ist sein Steckenpferd, meist aus der Romantik oder dem Barock. Aber auch moderne Musik mag der Wigbertschüler. Mit Freunden hat er die Rock'n'Roll-Band „The Seven“ gegründet. Zudem singt er im Sound-Express der Wigbertschule. „Es gibt zu viel tolle Musik, um sich auf eine Richtung festzulegen.“ Händel und Beethoven mag er, aber genauso ist er ein Fan von Queen und Frank Sinatra.

In seine musikalische Karriere sei er „reingeschlittert“, berichtet der 17-Jährige. Sein stimmliches Potenzial wurde schnell erkannt. Seit vier Jahren nimmt er Gesangsunterricht bei Brigitte Groß-Feldmann vom Fachbereich Musikerziehung der Volkshochschule des Landkreises Fulda. „Ich hatte anfangs keine großen Erwartungen. Ich wollte durch den Gesangsunterricht einfach ein bisschen besser werden“, erzählt der Wigbertschüler.

Und das hat er zweifellos geschafft. Zum dritten Mal nahm er dieses Jahr am

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ teil. „Beim ersten Mal bin ich rausgefallen. Aber auch das war eine wertvolle Erfahrung“, berichtet der Sargenzeller. Im vergangenen Jahr und in diesem Jahr wurde er Bundessieger. Im Juni fand der Bundeswettbewerb in Lübeck statt. Über 2000 Musiker hatten sich über die Regional- und Landesentscheide aus etwa 20.000 Teilnehmern qualifiziert.

In einem Jahr absolviert Georg Rupprecht sein Abitur an der Wigbertschule. Pläne für danach schmiedet er bereits. Sein Traum ist ein klassisches Gesangsstudium. Und wenn das nicht möglich ist, möchte er Lehrer für Geschichte und Englisch werden.

Konzert

Zu hören ist Georg Rupprecht am Sonntag, 12. August, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius Kleinsassen. Der Titel: Kunstlieder und Klaviermusik. Neben Rupprecht gestaltet Madita Heigel (Eichenzell) am Klavier das Konzert mit. Die beiden präsentieren unter anderem Stücke aus ihrem „Jugend musiziert“-Programm.

Mit dem Schiff auf dem Main

Seniorenfahrt geht am Donnerstag, 23. August, nach Mainz

HÜNFELD. Nach Mainz geht es am Donnerstag, 23. August, für die Senioren aus Hünfeld und dem Hessischen Kegelspiel. Karten zum Preis von 40 Euro sind ab sofort im Bürgerbüro am Bahnhof, bei den Gemeindeverwaltungen Burghaun, Nüsttal und Rasdorf sowie bei den Ortsvorstehern der Hünfelder Stadtteile erhältlich. Das teilt Bürgermeister Stefan Schwenk mit.

Die Teilnehmer der Fahrt

werden in den jeweiligen Stadtteilen sowie aus den Nachbargemeinden mit Bussen abgeholt, um dann ab 7.30 Uhr gemeinsam nach Mainz zu starten. Dort erwartet sie unter anderem ein geführter Stadtrundgang unter dem Motto „Mainz für Einsteiger“. Außerdem kann das Gutenberg-Museum besucht werden. Es bleibt anschließend noch genügend Zeit zur

freien Verfügung. Mittags besteigen die Teilnehmer die MS Franconia zu einer Ausfahrt durch den Rheingau.

Dort gibt es nicht nur das Mittagessen, sondern auch eine Tombola und die Ehrung der ältesten Teilnehmer. Von Rüsselsheim geht es dann zurück mit Bussen nach Hünfeld in den Lokschuppen zu einem rustikalen Abschiedsbüffet.



Bei der Seniorenfahrt wartet auf die Teilnehmer wieder die traditionelle Schifffahrt. Foto: Landeshauptstadt Mainz

Gegen die intensive Geruchsbelastung

Unterschriftensammlung gestartet

HÜNFELD. Ein wichtiges Thema der Diskussion am Rande der Projektwerkstatt zum Auftakt der „Sozialen Stadt Hünfeld Nord- und Ostend“ war die zeitweilige Geruchsbelastung, unter der die Anwohner leiden. Dies machte Anette Kohlmann während der Diskussionen deutlich und kündigte an, eine Unterschriftenaktion zu starten.

Ursache für diese Geruchsbelastungen sind die Produktionsstätte der Hochwald Molkerei oder deren Industriekläranlage.

Zahlreiche Hünfelder Bürger, die zu dem Forum gekommen waren, nutzten die Gelegenheit, sich gleich in die Unterschriftenliste einzutragen. Das tat auch Bürgermeister Stefan Schwenk, der betonte, dass

auch die Stadt Hünfeld in intensiven Gesprächen mit dem Unternehmen und dem Regierungspräsidium Kassel stehe, das in dieser Frage zuständig sei. Er habe sehr viel Verständnis für den Ärger der Bürger, betonte der Bürgermeister. Er gehöre seit dem Umzug der Stadtverwaltung wegen des Rathausumbaus in das Museum Modern Art auch selbst zu den unmittelbar Betroffenen.

Der Regierungspräsident habe dem Unternehmen neuerliche Auflagen zum Einbau von Filteranlagen gemacht. Es bleibe nun in den kommenden Wochen sehr kritisch zu beobachten, ob dadurch die Belastungen nachhaltig verringert würden.



Spannender Nachmittag in der Feuerwache

HÜNFELD. Viel Zeit hatten sich Stadtjugendfeuerwehrwart Jan-Niklas Möller und der Wehrführer der Hünfelder Stützpunktfeuerwache, David Hasenauer, genommen, um 37 Kindern der Ferienaktivwoche der Stadt Hünfeld einen spannenden Nachmittag zu bieten.

Unterstützt von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr waren verschiedene

Stationen in der Stützpunktfeuerwache aufgebaut worden, an denen sich die Kinder mit ihren Betreuern über die Einsatzanforderungen der Feuerwehren informierten. Dabei durften sie auch in Fahrzeuge klettern, einen Blick hinter die Kulissen werfen und sogar in den Korb der Drehleiter steigen. Sowohl der Stadtjugend-

feuerwehrwart als auch der Wehrführer der Stützpunktfeuerwache sehen in solchen Angeboten eine gute Gelegenheit, gerade bei Kindern für den freiwilligen Einsatz in der Feuerwehr zu werben. „Die Kinder können hier mit eigenen Augen sehen, was die Feuerwehr alles zu bieten hat“, betonte Jan-Niklas Möller.